

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller\*in: Karoline Otte (KV Northeim/Einbeck)

## Änderungsantrag zu WP-01-K3

### Nach Zeile 131 einfügen:

Für starke Kommunen braucht es viele gut ausgebildete Verwaltungsangestellte. Um hier einen Fachkräftemangel abzuwenden braucht es moderne Strukturen und vor allem faire Löhne im öffentlichen Dienst. Deshalb sind gute Tarifabschlüsse wichtig und gleichzeitig müssen Kommunen durch eine angemessene finanzielle Grundausstattung in die Lage versetzt werden, entsprechende Lohnerhöhungen mitzutragen.

## Begründung

In einer Studie von PWC wird 2030 ein Fachkräftemangel von einer Million(!) Angestellten im öffentlichen Dienst erwartet (<https://www.pwc.de/de/branchen-und-markte/oeffentlicher-sektor/pwc-fachkraeftemangel-im-oeffentlichen-sektor.pdf>). Als Grüne legen wir (auch in diesem Programm) Wert auf ein Land, das funktioniert. Diesem sehr wichtigen Grundsatz werden wir nur gerecht, wenn wir ausreichend (und gut ausgebildete) Angestellte für den öffentlichen Dienst gewinnen. Besonders die Kommunen müssen dabei zu einem attraktiveren Arbeitgeber werden. Eine wesentliche Grundlage hierfür sind gute und konkurrenzfähige Löhne. Entsprechend müssen aber auch die Kommunen angemessen ausgestattet werden, damit faire Tarifabschlüsse ohne Stellenstreichungen zustande kommen.

## weitere Antragsteller\*innen

Simon Gast (KV Osnabrück-Land); Torsten Franz (KV Lüneburg); Elisabeth Özge (KV Delmenhorst); Michael Lüthmann (KV Göttingen); Ezra Rudolph (KV Göttingen); Marie Wilp (KV Northeim/Einbeck); Lea Fischer (KV Göttingen); Kerstin Sennekamp (KV Göttingen); Simone Stolzenbach (KV Göttingen); Michel Willgerodt (KV Goslar); Dirk-Claas Ulrich (KV Göttingen); Konstantin Mallach (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Klaudia Maria Hanisch (KV Göttingen); Julian Arends (KV Göttingen); Carola Croll (KV Göttingen); Karsten Beinhorn (KV Göttingen); Elena Futter-Buck (KV Göttingen); Thomas de Klein (KV Göttingen); Sean Heller (KV Gifhorn); sowie 30 weitere Antragsteller\*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.